





Zur frommen Erinnerung im Gebete
an den

Hochw. Herrn Salesianerpater

Johannes Söllner

Gefreiter in einer Kradschützen-Kompanie,
gefallen auf dem Felde der Ehre in Ruß-
land am 10. August 1941, im 27. Lebens-
jahre und im 6. Monat seines Priestertums

Als in jungen Jahren an ihn der Ruf des Herrn erging, als Priester im Reiche Gottes zu wirken, folgte er frohen Herzens dieser Gnadenstimme und oblag in Burg-
hausen den humanistischen Studien. Dort reifte in ihm der Entschluß als Salesianer unter der Jugend zu wirken. 1934 legte er seine erste und 1937 seine ewige Probe ab. Mit größtem Eifer widmete er sich in Bamberg den philos.-theol. Studien. Im Februar 1940 wurde er zu den Waffen gerufen und beteiligte sich am Westfeldzug. Im Herbst desselben Jahres erhielt er Studienurlaub und wurde am 16. Februar 1941 in Würzburg zum Priester geweiht. Im Kampf gegen Rußland vollendete er sein junges Leben im Opfertod. Nach einigen Monaten seines Priesterlebens hat ihn der ewige Hohepriester heimgeholt, weil er reif war für sein himmlisches Reich.



Wir wollen beten:

Herr Jesus Christus! Durch den Mund des Propheten hast Du gesprochen: Mit ewiger Liebe habe ich Dich geliebt und aus Erbar-
mung Dich an mich gezogen. Laß diese Liebe, die Dich vom Himmel herabgeführt, um alle Bitterkeiten Deiner Leiden zu tragen, Gott dem Vater dargebracht sein für die Seele Deines Dieners Johannes. Laß ihm vergeben sein seine Schuld, denn er gab ja sein Leben für seine Brüder. Der Du mit dem Vater der Gnade und dem Geiste der Liebe ein Gott herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!



J. Janssens

GFCHKM

O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz, bedeckt mit Hohn!
O göttlich Haupt, umwunden
Mit einer Dornenfron'!
O Haupt, das andrer Ehren
Und Kronen würdig ist,
Sei mir mit frommen Zähren,
Sei tausendmal begrüßt!